HEILBRONNER STIMME stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

Objekt: **TZG**
Ausgabe: **O**
Ressort: **LOKALES**
Erscheinungstag: **17.10.2026**

Spatenstich für neue Härdtner-Zentrale

Zweistelliger Millionenbetrag für neue Bäckereizentrale – Fertigstellung 2028 geplant

Von Frank Wittmer

ERLENBACH Lange musste die Familie Härdtner auf die Baugenehmigung warten. Nun startet das größte Bauprojekt der Firmengeschichte. Der Spatenstich für den Neubau des Bäckereiunternehmens führt die bisherigen Standorte Heilbronn und Neckarsulm zusammen. „Das ist eines der wichtigsten Kapitel in der Geschichte unseres Familienunternehmens", freut sich Nicolas Härdtner.

Mit rund 80 geladenen Gästen aus Politik und Handwerk ging es zum „Spatenstich nach Bäckerart". Der Neubau biete optimierte Arbeitsabläufe, moderne Technik und ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze. Die Fertigstellung des „modernen Zuhauses für unser Handwerk" ist für 2028 geplant.

„Gute Dinge brauchen Zeit und Geduld."
Nicolas Härdtner

Generationenprojekt eines Familienunternehmens

Der erste Bauabschnitt sieht ein neues Produktionsgebäude mit Verwaltung auf zwei Stockwerken und einer Grundfläche von 6.500 Quadratmetern vor. Trotz aller Technik sei klar: „Handwerk bleibt Handwerk – wir bewahren unsere Tradition, aber mit allen Möglichkeiten, die uns heute zur Verfügung stehen."

Energetisch sei man auf höchstem Niveau: Das Gebäude wird durch die Abwärme der Backöfen beheizt, eine Solaranlage auf dem Dach deckt einen großen Teil des Strombedarfs ab. „Hier entsteht der neue Arbeitsplatz für bis zu 200 Mitarbeitende aus den Bereichen Backstube, Konditorei, Snackmanufaktur, Versand und Verwaltung."



Zum Spatenstich nach Bäckerart hatte die Familie Härdtner Gäste aus Politik und Handwerk geladen. Foto: Frank Wittmer

„Dieser Schritt ist für unser Familienunternehmen etwas ganz Besonderes", so Härdtner zu den insgesamt mehr als zehn Jahren an Vorarbeiten und Planungen, die immer mal wieder neu aufgestellt werden mussten. „Als Bäcker wissen wir, gute Dinge brauchen Zeit und Geduld."

Daher freue man sich jetzt umso mehr, dass es endlich losgeht. „Wir glauben an das Handwerk und unsere Heimat. Daher investieren wir hier in kommende Generationen, in die Region, in die Menschen, die mit uns arbeiten, in gute Lebensmittel und den Erhalt unseres Handwerks." Nach der Fertigstellung 2028 beginne der Bau eines neuen Cafés direkt nebenan. „Mit diesem Neubau tätigen wir eine Investition im zweistelligen Millionenbereich."

„Wer investiert, glaubt an die Zukunft. Wer nicht investiert, hat keine Zukunft", zitierte der Erlenbacher Bürgermeister Uwe Mosthaf den ebenfalls anwesenden Landrat Norbert Heuser. Mit 800 Mitarbeitern, davon 200 in der künftigen Zentrale auf Erlenbacher Gemarkung, sei Härdtner „mit einem Schlag der größte Arbeitgeber im Ort".

Trotz mancher „Ehrenrunde", die das ambitionierte Projekt gedreht habe, sei der größte Gewerbebau in Erlenbach nun in greifbarer Nähe. „Ich kann die Backwaren fast schon schmecken", meinte Mosthaf. Neben dem 26.000 Quadratmeter großen „Filetstück" direkt an der Autobahn gebe es noch weitere Gewerbe-Bauplätze im Innovationsquartier Straßenäcker.

Spatenstich nach Bäckerart

Dann hatte das bange Ausharren der Anzugsträger ein Ende, was es mit dem angekündigten „Spatenstich nach Bäckerart" auf sich hatte. „Wir werden einen Brotteig machen", kündigte Lars Härdtner-Sauselen an, der der nächsten Familiengeneration und seinen Mitarbeitern dankte: „Wir leben von eurem Können und Wissen!"

Zu den Gästen, darunter auch der Neckarsulmer Oberbürgermeister Steffen Hertwig „von der anderen Straßenseite" – das Gewerbegebiet auf Erlenbacher Gemarkung wird gemeinsam entwickelt – gesellte sich auch der Obermeister der Bäckerinnung Bernhard Kuhn mit Tochter Antonia, die kürzlich die Amorbacher Bäckerei Skala übernommen hat.